

# Glück“

„Tief drin spürte ich,  
dass die Zeit für etwas  
Neues da war...“

**D**er Wind bläst sanft über das von Lavabrocken gesäumte Hochplateau. Weit unten schimmert der Atlantik. Christiane Baumann (59) nimmt den Rucksack ab. „Hier machen wir eine Pause“, wendet sie sich an die sieben deutschen Urlauber, die hinter ihr einen steilen Felspfad erklommen haben. „Danach durchstreifen wir einen märchenhaften Nebelurwald voller Flechten und Moose.“ Still steht die Wandergruppe da. Ergriffen von der atemberaubenden Schönheit Teneriffas. Auf Christianes Gesicht liegt ein Lächeln: „Ja, die Insel ist das Vorzimmer zum Paradies.“ Wie sie da steht, die würzige Luft einsaugt, die Sonne genießt, wirkt sie wie ein Mensch, der ganz bei sich ist. „Für mich ist hier ein Traum in Erfüllung gegangen“, sagt sie.

Ein Traum, der 1999 begann. Christiane arbeitete als OP-Schwester in Hamburg. Ihre Ehe war geschieden, die Tochter groß. Sie hatte viele Freunde, unternahm viel. **Aber da war noch etwas: „So ein Gefühl, dass das nicht alles gewesen sein konnte.“** Ohne es bewusst wahrzunehmen, meint sie nachdenklich, war sie auf der Suche nach etwas Neuem.

Dann der Urlaub auf Teneriffa. Christiane besuchte dort, nicht zum ersten Mal, Freunde. Aber dieses Mal war es anders. Bei einer Wanderung durch die Berge war der Gedanke plötzlich da: „Hier will ich bleiben.“

Christiane hatte etwas Geld gespart. Und sie machte sofort Nägel mit Köpfen. Kündigte den Job. Verkaufte ihr Auto. Im Winter 1999 kam sie mit ein paar Koffern auf Teneriffa an.



Christiane zeigt deutschen Touristen die exotischen Blüten einer Bananenstaude



Christiane Baumann mit einer Wandergruppe in den Bergen Teneriffas

Sie mietete sich eine kleine Wohnung. „Und ich ließ das Leben auf mich zukommen.“

Spanisch lernen, Kontakte knüpfen. Nur wenige Wochen nach ihrer Ankunft lernte sie die Chefin eines Wanderclubs kennen. Und prompt bot die ihr einen Job an. Sie suchte gerade eine „Wanderaushilfe“, die deutsche Urlauber führte. „Ich wusste sofort: Das ist mein Ding“, so Christiane. **Sie war draußen in der Natur. Zusammen mit fröhlichen Menschen. Ein Schub positiver Energie.** „Nach einem Jahr auf der Insel fühlte ich mich glatt 10 Jahre jünger“, lacht Christiane.

Zwei Jahre arbeitete sie als freie Wanderführerin. 2002 gründete sie ihr eigenes Unternehmen. Das Geschäft lief von Anfang an gut. „Ich habe viele Stammkunden, die jedes Jahr kommen. Es sind schon richtige Freundschaften daraus geworden.“

Geschenkt wird einem aber auch im Inselparadies nichts, erklärt Christiane. „Auch hier muss man sich durchbeißen, auch das spanische Finanzamt will sein Geld.“ Sie arbeitet viel, hat selten vor 20 Uhr frei. Und doch: Wenn sie abends mit Freunden auf der Terrasse ihrer Wohnung in den Bergen sitzt und aufs Meer hinunterblickt, muss sie sich manchmal innerlich kneifen. **„Damit ich merke, dass das alles wirklich wahr ist.“**

Fotos: MPR (3), Stank (2)